



**Stadt Plau am See**  
Stadtvertretung Plau am See

Markt 2 - 19395 Plau am See  
☎ (03 87 35) 4 94 – 0 Fax: (03 87 35) 4 94 – 60

Amt/Abteilung: Hauptamt  
Auskunft erteilt: Birgit Kinzilo  
Durchwahl: 494 17  
Email: b.kinzilo@amtplau.de  
Aktenzeichen:

**Protokoll**  
**Sondersitzung der Stadtvertretung Plau am See**  
**am Mittwoch, 11.09.2019**

Tagungsort: Rathausaal  
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr  
Sitzungsende: 21:55 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

Klaus Baumgart, Hannes Behrens, Dimitrios Dagdelenidis, Birgit Falk, Michael Feddeler, Jens Fengler, Heike Hartung, Sven Hoffmeister, Michael Klähn, Renate Kloth, Jana Krohn, Kathrin Mach, Frank Neubauer, Anke Pohla, Marco Rexin, Dr. Uwe Schlaak, Dirk Tast, Corinna Thieme, Timo Weisbrich

**Gast zum TOP 5.1:** Herr Klaeser, Ingenieurbüro Waren (Müritz)

**von der Verwaltung:**

Norbert Reier, Bürgermeister der Stadt Plau am See  
Sabine Henke, Amtsleiterin Hauptamt  
Marika Seewald, Kämmerin  
Roland Block, Sachgebiet Ordnungsamt  
Birgit Kinzilo, Protokollantin

**T a g e s o r d n u n g:**

**Öffentlicher Teil:**

---

- zu 1 Eröffnung
- zu 2 Bestellung einer Protokollführerin
- zu 3 Mitteilungen**
  - zu 3.1 Mitteilungen des Bürgermeisters
  - zu 3.2 Mitteilungen des Bürgervorstehers
  - zu 3.3 Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister
  - zu 3.4 Einwohnerfragestunde
- zu 4 Sonstiges
- zu 5 Beratung**
  - zu 5.1 Austausch von Informationen und Beratung zum Verkehrskonzept der Stadt Plau am See

...

---

**Nicht öffentlicher Teil:**

---

**zu 6      Beschlussfassung - nicht öffentlich**

zu 6.1      Zustimmung zu dem am 20. August 2019 vor dem Landgericht Schwerin geschlossenen Vergleich in einem Rechtsstreit

zu 7      Sonstiges

---

**Protokoll:****Öffentlicher Teil:**

---

zu 1      Eröffnung

---

Herr Tast als Bürgervorsteher eröffnet den öffentlichen Teil der Sondersitzung der Stadtvertretung und begrüßt die Damen und Herren der Stadtvertretung, der Verwaltung, die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt, Herrn Klaeser vom Ingenieurbüro sowie die Vertreter der öffentlichen Presse auf das Herzlichste.

Heute steht auf der Tagesordnung das Verkehrskonzept, dass, wie man sieht, auf reges Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner stößt.

Erwarten Sie heute keine Entscheidung zum Verkehrskonzept. Der Grund, dass das Verkehrskonzept auf der Tagesordnung steht ist, dass wir im Juni Kommunalwahl hatten. Es wurde eine neue Stadtvertretung gewählt. Die Sitzung heute wurde einberufen, um die neue Stadtvertretung auf den jetzigen Stand zu bringen. Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter müssen sich erst einarbeiten. Dann werden öffentliche Informationsveranstaltungen stattfinden, wo abschnittsweise die Einwohner/innen in den einzelnen Stadtgebieten geladen werden.

Die Einladungen sind ordnungsgemäß ergangen. Von 19 Stadtvertretern sind 19 anwesend, somit ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

---

zu 2      Bestellung einer Protokollführerin

---

Frau Kinzilo wird als Protokollführerin bestellt.

---

**zu 3      Mitteilungen****zu 3.1      Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Ausbau Breitbandnetz**

Wer als Plauer Bürger sich informieren möchte, ob er beim geförderten Ausbau des Breitbandnetzes dabei ist, gibt es Antworten unter der Adresse:

(<https://www.wemag.com/internet>)

Darüber informierte der Vertriebsleiter der WEMAG AG.

**Historische Ereignisse:**

Informieren möchte Sie über historische Ereignisse, die ihren Schatten vorauswerfen. So können unsere Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Quetzin im kommenden Jahr 2020 die 850-Jahrfeier begehen. Deshalb sollten wir uns Gedanken machen, wie wir dieses Ereignis mit dem Siedler- und Heimatverein und den Gremien der Stadt entsprechend vorbereiten und organisieren.

2021 folgt unser Ortsteil Leisten, der seine 750-Jahrfeier begehen kann. Auch hier sollten wir den Kultur- und Heimatverein Leisten mit unterstützen, um das Jubiläum würdig zu begehen. Am Freitag, dem 13.09.2019, um 11:00Uhr wollen wir den 1. Spatenstich für das Klärschlammager durchführen. Dazu sind alle Stadtvertreter und alle Plauer, die sich dafür interessieren, herzlich eingeladen. Wir werden vor Ort auch Führungen im Klärwerk vornehmen, um die technischen Abläufe und die Arbeitsweise Allen vor Ort zu erläutern, und die Notwendigkeit der Maßnahme erklären.

**Haus des Gastes:**

In der 38. Woche wird mit den Gründungsarbeiten für den Fahrstuhl am Haus des Gastes begonnen werden, damit besteht die Hoffnung, dass wir nach der Fertigstellung auch die restlichen Erschließungen vervollständigen können und dann offiziell die Eröffnung feierlich organisieren sollten. Entsprechend dem geplanten Bauablauf werden wir über einen Termin informieren.

---

**zu 3.2      Mitteilungen des Bürgervorstehers**

---

Keine weiteren Mitteilungen.

---

### zu 3.3 Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister

---

Frau Falk erkundigt sich, ob noch in diesem Herbst die Bepflanzung der Bäume auf dem Schulhofgelände der Grundschule stattfinden wird.

Herr Reier erklärt, dass die Bäume aufgrund der jetzigen Trockenheit erst im Herbst gepflanzt werden sollen. Es ist soweit alles genehmigt. Als Ersatz für die Fällung von 2 Kastanien sind 2 geeignete Arten der Gattung Amberbäume zu pflanzen. Wir werden die Bepflanzung ausschreiben, damit wir die Gewissheit haben, dass bei Bedarf nachgepflanzt und auch gegossen wird.

Frau Kloth ging mit einer Bekannten an der neuen Sportstätte am Altersheim vorbei und die Bekannte fragte, ob noch eine kleine Mauer vor den Graben gesetzt wird. Wenn dort ein Kind in den Wassergraben rutscht, kann dort niemand hinterhersteigen und das Kind dort herausholen, denn dort ist alles voller Sand. Kinder toben doch umher, da besteht schnell die Gefahr, dass sie in den Graben rutschen.

Herr Reier weist darauf hin, dass es sich um ein flaches Gewässer handelt und auf jedem Gewässer jeweils eine Ausstiegstreppe zwischen dem Brückenteil vorhanden ist. Durch die Trockenheit wächst kein Gras an. Wenn alles bewachsen ist, sieht das ganz anders aus.

Frau Hartung legt dar, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt auf seiner gestrigen Sitzung über das Thema Ersatzpflanzungen an der Burganlage und Ersatzpflanzungen an der Grundschule diskutiert hat. Ist die Ersatzpflanzung schon entschieden oder schon wieder hinfällig?

Herr Reier:

Auf dem Schulhof hat man sich geeinigt, dass Amberbäume gepflanzt werden. Wenn der Ausschuss sich noch eine Meinung dazu bilden möchte, kann er darüber noch beraten. Es ist noch kein Auftrag veranlasst. Die Verwaltung muss aber informiert werden, damit wir diese Maßnahme noch nicht ausschreiben.

Herr Fengler weist auf ein verkehrstechnisches Problem in der Töpferstraße Tempo-30-Zone hin. Fährt man aus der Schulstraße in die Töpferstraße, wird das Schild Tempo-30-Zone nicht gesehen.

Herr Reier merkt an, Herr Block ist heute anwesend, er kann diesen Hinweis überprüfen.

---

### zu 3.4 Einwohnerfragestunde

---

Herr Frommer greift noch einmal das bereits angesprochene Thema im Burggraben an und befürchtet auch, dass im Burggraben befindliche Wasser zwischen Burgwall und Spielplatz eine Gefährdung für Kinder darstellt. Der Ansatz müsste sein, dass die Böschung so flach ist, dass Kinder nicht hineinfallen können. Die Lösung des Problems wäre, den Kies soweit anzuheben ca. 20 bis 30 cm, dass das Wasser darüber steht und es hätte den Vorteil, im Winter könnte man dann Schlittschuhlaufen.

Herr Reier erklärt, wir brauchen das Wasser, sonst haben wir eine stinkende Kloake. Die Böschung können wir nicht auffüllen, sonst können wir die Gehwegebeziehung aufgeben; bei so einer flachen Böschung bleibt im Ariel nichts mehr nach. Was haben wir denn an der Elde, dort haben wir auch kein Gelände vor. Das Wasser wird nur aus der Regenentwässerung der Innenstadt gespeist, wir haben keinen natürlichen Zulauf. Der Hintergrund ist, dass der Wassergraben historisch dargestellt wird. Wir können auch überlegen, den Fitnesspark abzubauen, wenn wir zu dicht am Burggraben dran sind. Die Jugendlichen fühlen sich dort wohl, feiern dort ihre Partys. Ein Kind, wenn es sehr klein ist, sollte sich allerdings nur unter Aufsicht dort aufhalten.

Ein Bürger weist darauf hin, dass seit der Rekonstruktion der Brücke die Umleitung nicht erkennbar ist. Die Busse verfahren sich und finden nicht den Busparkplatz. Ein litauischer Lkw war plötzlich in der Innenstadt und wusste nicht, wie er wieder rauskommt, weil er nicht durch die engen Kurven kam. Es sollte noch einmal überprüft werden, einen Radiosender einzubeziehen. Wenn ein Tier auf der Straße liegt, wird das den ganzen Tag bekannt gegeben, aber das in Plau eine Umleitung ist, das hört man nicht. Wäre eine Reserve, um Unfällen und Problemen vorzubeugen

Herr Reier:

Wir sind in die Bauablaufberatungen eingebunden und können diesen Hinweis weitergeben. Die Lkw-Führung ist ausgeschildert. Das Problem ist aber, dass die Lkw-Fahrer nicht nach Beschilderung fahren, sondern nach Navigationsgerät. Das Navigationsgerät hat diese Umleitung nicht um System. Wir könnten auch den Radiosendern die Daten übermitteln, auch das würde nichts nützen. Die Anwohner in der Schulstraße erleben das jeden Tag, dass viele Lkws mit ausländischem Kennzeichen durch die Schulstraße fahren, obwohl sie längst lt. Beschilderung, hätten abbiegen müssen.

Herr Hendriok, Vorsitzender des Seniorenbeirates bedankt sich, dass der Überweg vom Parkplatz bis hin zum REWE gepflastert wurde. Zur Information teilt Herr Hendriok mit, dass nächste Woche die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates hier im Rathaussaal stattfinden wird. In Bezug auf das Thema Verkehrskonzept sagt Herr Hendriok: Es hatte gut geklappt, als der Seniorenbeirat zur Stellungnahme zum Busbahnhof aufgefordert wurde, und es wäre sinnvoll und das wünscht sich der Seniorenbeirat, dass er auch bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes mit einbezogen wird.

Herr Tast erklärt, wie bei der Eröffnung der Sitzung angekündigt, dass wir die Bürgerbeteiligung noch vor uns haben, das Gleiche gilt auch für den Seniorenbeirat. Die Stadtvertretung als Hauptorgan muss sich erst finden, muss zu einem Konzept zu kommen, und erst dann wird angehört und bekannt gegeben, wo die Bürgerbeteiligung stattfindet. Der Seniorenbeirat ist nicht vergessen worden, alles ist eine Frage der Zeit, es kam ein bisschen in Verzug durch die Wahl und die Konstituierung der neuen Stadtvertretung.

Anregungen im Rahmen des Verkehrskonzeptes von Einwohner/innen (namentlich nicht bekannt):

Um vernünftig die Lange Straße zu überqueren, um vernünftig zur Schule zu kommen, ist für Schüler, die aus dem Bereich Heidenholz kommen nicht möglich. Es wäre dringend erforderlich, ein Fußgängerüberweg einzurichten, um eine Möglichkeit zu schaffen, vernünftig über die Straße zu kommen. Durch die temporäre Sperrung/Umleitung ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Stadt zu verzeichnen. Heute Morgen aus der Nachtschicht kommend sah man wie die Eltern mit den Kindern um 6:00 Uhr im Dunkeln quer über die Straße laufen und von der anderen Seite kamen die Autos. Das sollte im Verkehrskonzept berücksichtigt werden. Weiter wäre zu überlegen, eine Zuwegung von der Sparkasse bis zur Ampel zusätzlich mit einem Zebrastreifen zu kennzeichnen, da ständig Verkehr ist und für die Fußgänger nicht somit nicht ganz ungefährlich ist.

Herr Tast dankt für die Anregung und macht darauf aufmerksam, dass im Anschluss das Verkehrskonzept vom Ingenieurbüro vorgestellt wird, vielleicht ist da schon ein Lösungsvorschlag dabei.

Von einem Einwohner wird ein weiterer Hinweis zum Verkehrskonzept Thema Sicherheit und Unfallsituation eingebracht:

1. Das Prinzip der Tempo-30-Zone in dieser Stadt wird nicht verstanden. Von der Dammstraße aus kommend stehen laufend Hauptstraßenschilder und kurz vor der Einfahrt/Einmündung in die Quetziner Straße zum Pflegeheim, ist auf einmal rechts vor links und das Ganze auch in der entgegengesetzten Fahrtrichtung. Die Einheimischen sind an das alte Konzept gewöhnt und brettern durch und missachten somit die neue Verkehrsregelung. In einer Tempo-30-Zone existieren eigentlich keine Straßenschilder. Da gibt es nur rechts vor links. Ratsam wäre, ein Schild „gleichrangige Straßen“ aufzustellen, denn das Hinweisschild „Achtung Verkehrsführung geändert“ ist viel zu klein und wird übersehen. Dadurch kommt es zu sehr gefährlichen Situationen. Weiter geht es die Hauptstraße entlang (von der Langen Straße) bis hin zur Hubbrücke, zum Kindergarten, Alter Wall. Da steht kein Hauptstraßenschild. Hier ist so eine große Verunsicherung, ist hier wieder rechts vor links? Von der Seite vom Kindergarten aus kommend steht allerdings das Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“. Die können sich den ganzen Tag gegenüberstehen und nichts würde passieren. Es ist vieles noch ungeklärt.

2. Es fällt auf, dass nach Ende der Arbeitszeiten des Ordnungsamtes jeder parkt, wie er lustig ist. Wer kontrolliert am Abend oder am Wochenende den ruhenden Verkehr?

Zu 1.:

Herr Reier sagt zur Anfrage Tempo-30-Zone, dass darüber auf jeden Fall diskutiert wurde. Für weniger Schilder würde er sich auch aussprechen, denn die Tempo-30-Zone regelt alles allein. Die Plauer müssen langsam an Veränderungen herangeführt werden, das ist ein Prozess, der muss erst wachsen. Mit der Öffnung der Töpferstraße hätten wir alle Schilder wegnehmen sollen. Das ist ein Diskussionsprozess für Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer, für den ruhenden sowie für den fließenden Verkehr die im Verkehrskonzept zu berücksichtigen sind und das wird nicht einfach werden. In der Endkonsequenz sollen alle Bürger zufrieden sein.

Zu 2.:

Herr Reier gibt zu, dass die Bürger/innen schon darauf achten, wann die Politessen ihren Dienst verrichten. Beide Politessen werden flexibel eingesetzt auch am Wochenende. Aber es kommt vor, dass wir diesen Dienst nicht immer absichern können, da nicht ausreichend Personal aufgrund von Krankheit, Weiterbildung oder durch Personalwechsel in der Verwaltung, vorhanden ist. Im letzteren Fall wäre wieder eine neue Politesse oder Politeur einzuarbeiten. Die Polizei ist auch für den ruhenden Verkehr zuständig, sofern Verstöße vorliegen.

---

**zu 4      Sonstiges**


---

Herr Hoffmeister (Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport):

Im Rahmen des öffentlichen Ausschusses am 03.09.2019 hat Herr Küstner, Stadtjugendpfleger darauf hingewiesen, dass aus Anlass des UNESCO-Weltkindertages am 20.09.2019 das Kinderfest stattfindet. Für jedes Kinderfest fallen Kosten in Höhe von ca. 2.500 Euro an, die größtenteils durch Spenden und Eigenbeiträge abgedeckt wurden. Durch die Stadt Plau am See und dem Ortsjugendring Plau am See e. V. wurden fehlende Beträge ausgeglichen.

Es wurde angeregt, aufgrund der Finanzlage und dem hohen Spendenaufkommen in der Vergangenheit, die Eigenbeiträge der teilnehmenden Schüler von 1,50 Euro zukünftig nicht mehr zu erheben. Es fehlen noch 500 Euro. Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann wenden sie sich an mich oder an Herrn Küstner.

---

**zu 5      Beratung**
**zu 5.1      Austausch von Informationen und Beratung zum Verkehrskonzept der Stadt Plau am See**


---

Herr Tast, bittet das Rederecht für Herrn Klaeser zum Punkt 5.1 zu erteilen.

Anzahl der Stadtvertreter: 19

<b>Abstimmungsergebnis:</b>				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
19	19	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Nach einstimmiger Abstimmung bittet Herr Tast, Herrn Klaeser vom Ingenieurbüro den aktuellen Stand vom Verkehrskonzept vorzustellen (s. Anlage 1) mit anschließender Diskussion.

Herr Klaeser informiert anhand einer Präsentation das aktuelle Verkehrskonzept. Die Stadtvertretung hat im Anschluss die Möglichkeit, Fragen an Herrn Klaeser zu stellen.

Herr Reier:

Heute wurde der jetzige Arbeitsstand zum Verkehrskonzept für die neue Stadtvertretung vorgestellt, da noch keine Ausschussarbeit geleistet wurde.

Da das Verkehrskonzept sehr umfangreich ist, sollte das Konzept für die Diskussion bzw. spätere Vorstellung gesplittet werden. Wir sind für jede Anregung dankbar.

Herr Fengler kritisiert das Planungsbüro. In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt, Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft und Hauptausschuss am 29.04.2019 wurde von Planungsbüro das Konzept vorgestellt und beauftragt, das Konzept mit den Punkten:

- Varianten kleiner Kreisverkehr oder Minikreisverkehr oder ovaler Kreisverkehr
- Temporäre Sperrung der Hubbrücke nach Uhrzeit am Tag oder saisonbedingte Sperrung nach Jahreszeit (z.B. April bis Oktober)
- Einbahnstraßenverkehrsregelung aus Stadt abfließend

zu prüfen, das nach heutiger Präsentation leider nicht vom Ingenieurbüro beachtet wurde.

### **Zusammenfassung der Diskussion:**

Es kam in der Diskussion zum Ausdruck, dass unbedingt altersgerechte Gehwege erforderlich sind. Des Weiteren wurde angefragt, ob wir wissen, wie sich Plau in den nächsten Jahren entwickeln soll, wollen wir den Fahrradverkehr erhöhen, wollen wir den Lärm reduzieren? Der Stand des heutigen Verkehrskonzeptes ist eine gute Diskussionsgrundlage für die Einwohnerinnen und Einwohner und es wurde die Empfehlung ausgesprochen, das Konzept zu splitten, die Fassung, die heute vorgestellt wurde im Rathaus auszulegen, im Internet zu veröffentlichen sowie in der Plauer Zeitung. Eine zentrale Stelle ist in der Verwaltung einzurichten, die die Vorschläge, Bedenken und Anregungen annimmt und koordiniert. Das Konzept wird gesplittet

in die Bereiche/Stadtteile:

- Steinstraße in Richtung Norden
- Steinstraße Richtung Süden

dazu sind die jeweiligen Einwohner/innen in die Aula der Regionalen Schule am Klüschenberg einzuladen. Jeder Bürger/in kann seine Anregungen bei der Verwaltung abgeben.

Weiter wird überlegt, ob eine Moderation für diese beiden Veranstaltungen nötig wäre und es wurde vorgeschlagen, das Moderationsverfahren im Hauptausschuss zu beraten.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die in der Abwägung gemachten Vorschläge mit dem Straßenverkehrsrecht in Einklang zu bringen sind und die Verwaltung sich mit der Straßenverkehrsbehörde entsprechend den Änderungswünschen verständigen muss.

**Herr Tast fasst die Verfahrensweise zusammen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Bürgerversammlungen für den jeweiligen Stadtteil einzuberufen. Die Einladungen für diese Versammlungen sind öffentlich bekanntzumachen im Internet, in der Plauer Zeitung und Aushänge in den jeweiligen Ortsteilen auszuhängen. Anregungen, Bedenken und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger werden in den jeweiligen Fachausschüssen zusammengetragen und beraten, bevor es zur Beschlussfassung in die Stadtvertretung geht. Das Ergebnis wird öffentlich, wie im Bebauungsplanverfahren ausgelegt.

Diese Präsentation wird auf der Seite der Stadt Plau am See/Rubrik/Aktuelles/Verkehrskonzept:(

[https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/c7e694055489cb2051195a2be174099238926/e2ba97bc1c3abdbc1dba8897b76c21c9\\_verkehrskonzept\\_stand\\_11.09.2019.pdf](https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/c7e694055489cb2051195a2be174099238926/e2ba97bc1c3abdbc1dba8897b76c21c9_verkehrskonzept_stand_11.09.2019.pdf)) veröffentlicht, damit jeder die Möglichkeit hat, das Konzept anzusehen und Anregungen, Bedenken oder auch neue Vorschläge einreichen kann, dann können sich die Bürger einbringen.

Abstimmung über diese Verfahrensweise:

Anzahl der Stadtvertreter: 19

<b>Abstimmungsergebnis:</b>				
anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	ausgeschl.*
19	19	0	0	0

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV

angenommen

Herr Tast bittet die Gäste, den Saal zu verlassen und wünscht einen angenehmen Abend und einen guten Nachhauseweg.

Ende des öffentlichen Teils um 21:30 Uhr.

gez. B. Kinzilo  
Protokollantin

gez. D. Tast  
Bürgervorsteher

Anlage  
Stand zum Verkehrskonzept

Verfahrensvermerk:

Protokoll über die Sondersitzung der Stadtvertretung Plau am See am 11.09.2020

	Datum	Namenszeichen
Veröffentlicht am	02.10.2020	B. Kinzilo

auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter [www.stadt-plau-am-see.de](http://www.stadt-plau-am-see.de)